

Ein unübliches Weihnachtsgeschenk

*Eine Geschichte für Weihnachten und danach
von Philius Weeritas*

Emme der Titel der Mensch mit dem Kittel aus Rosa- he still da!
Und Emme er schlafend in Frieden geruht ohne Wut oh doch plötzlich ungut:
Dann hopp er der Mensch auf flott-volle die Blase – entlang seiner Nase sofort.
War durch er wie blind noch im Dunkel zum Klo hin gerannt – oh je Notfall!
Genannt: Loslassen absitzen rausch lauschen gelassen oh – jähh-ähhähähhh!
Nassknauschig der Deckel am Arsch war noch ganz so verschlossen verdrossen!
Sass auf’em Holzbrett und pisste gleich los noch bis über die Hos’ he...
Baubiologische Einrichtung bloss so aus Holz fürs Gefühl ein Gestühl ja.
Oh Boden aus Laden nun baden gequollen geschwollen jetzt Wasser-oh-Schaden!
Und dann und dann wann? Und so wässrig Versich’rung verweigert die Zahlung!
Zu dumm – nur für’s Wasser versichert zahlt nichts gegen Pisse...
Urin liegt nicht drin versichert er mehr er hm ja! Wer soll das bezahl-ah?
Kostenlos waren die Qualen: Verklemmt erst zum Öffnen den Deckel.
Ein Boden als Quellholz aus Schwimmholz aus eigener Quell der.
Zu dunkel der Ort und zu geizig gespart, die Lamp’ wär’ da parat ja.
Gewesen mit Spesen! Energiesparid’logie-Idiotie es erweckte die Tat da!
Zum Leben wie eben ein Lachen dir geben vom Schaden des andern so warm.
Im Schatten Geschichten erzählen beim Wandern – und sonst auch.
Bei Tisch dann beim Essen beim Kauen beim Flüstern zum Fisch.
Verzehr Mensch ihn frisch – er ihn roh – oh geschenkte Geschicht’ und:
Zum Trinken wohl nicht?
Und trotzdem ein Prost mit der E-Post papierlos zu kosten zum Wohl’ dir!